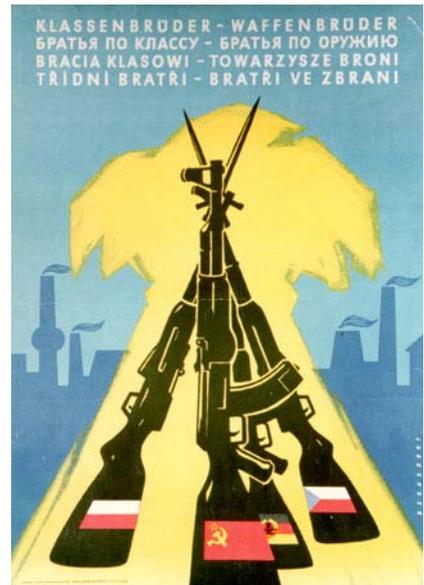


Ausschreibung



Schützenschnur 100m

--- 2025---



Ausrichter: Schützenverein 1990 e.V. Hoyerswerda
Ort: Schießstand an der B97 / 02977
Hoyerswerda
Termin: zu den Terminen Vier-Jahreszeitenpokal
ab Runde Frühjahr
Meldung: svhy@gmx.de / Anmeldung vor Ort
Startgeld: 5,- Euro

Waffe: Selbstladebüchse Original und Nachbauten
(entsprechend LSP SSB und BK Bescheide)
Wettbewerb erfolgt nach Klasseneinteilung
Klasse 1 - Standardbewaffnung Warschauer Pakt
(z.B. Saiga Modell 762)
Klasse 2 - Sonderbewaffnung Warschauer Pakt
(z.B. Saiga Modell 97)
Klasse 3 - Oldie bis 1945
(SVT 40)
Alle Waffen, die in der falschen Kategorie oder mit nicht zugelassenen Anbauteilen
ausgerüstet sind, werden vom Wettkampf ausgeschlossen. Jeder Schütze ist für seine
Waffe und Wettkampfklasse selbst verantwortlich. Die Wettkampfklasse ist vor dem
Schießen bei der Anmeldung anzugeben, spätere Änderungen sind nicht möglich.

Kaliber: entsprechend Landessportprogramm SSB – SC LP 2.05 Freie Klasse C

Munition: Handelsübliche oder auch nach den gesetzl. Bestimmungen wiedergeladene
Patronen.

Visierung: Standartvisierung, Kimme und Korn – keine Zielfernrohre

Abzug: Keine Änderung an der Abzugseinrichtung.

Entfernung: 100m

Schusszahl: 5 Schuss Probe und 10 Schuss Wertung

Anschlag: Für alle Klassen kann die Waffe im freien Anschlag, auf Sandsack oder Zweibein
geschossen werden.

Ausrüstung: Eine Schussbeobachtung mittels optischer Einrichtungen ist nur in der Probe
gestattet. Schießsportausrüstung (z.B. Handschuh, Brille, Schießjacke und -hose)
sind **nicht** gestattet.

Sonstiges: Keine Altersklasseneinteilung der Schützen
Gehörschutz ist vorgeschrieben. Schutzbrille wird empfohlen.

Durchführung

Es werden 3 Übungen geschossen beginnend mit der 2. Runde des VJZP Frühjahr. Von den 3 geschossenen Übungen wird die schlechteste als Streichergebnis gelöscht. Es muss mindestens, für die Gesamtwertung 2 Übungen absolviert werden. Ein Vorschießen wird nicht angeboten. Proteste und Einsprüche werden nur am Wettkampftag zugelassen. Mit der Unterschrift des Schützen auf seiner geschossenen Wertkarte erkennt der Schütze sein Ergebnis an. Die Allgemeinen Bestimmungen zur Durchführung von Wettkämpfen im Sächsischen Schützenbund sind Bestandteil dieser Ausschreibung. Anträge zum Vorschießen werden nicht stattgegeben.

Ablauf

Geschossen werden 5 Schuss Probe. Die Wertungserie besteht aus 10 Schuss. Es dürfen die Treffer nur auf die Probescheibe durch ein Scheibenbeobachtungsglas eingesehen werden. Der Wettkampf wird im Anschlag liegend geschossen. Alle Wertungsklassen können zwischen Anschlag frei, auf einen Sandsack aufgelegt bzw. Verwendung von einem Zweibein schießen. Die Wettkampfzeit beträgt 15 Minuten. Es sind auf dem Stand vier Bahnen 100m vorhanden. Scheibenbeobachtungsgläser und Sandsäcke sind vorhanden und können gestellt werden. Für die Probeserie wird die rechte Scheibe beschossen. Die Wertungsschüsse werden auf die linke gekennzeichnete Scheibe mit der jeweiligen Standnummer abgegeben. Nach dem Wettkampfdurchgang wird eine unverzügliche Vor-Ort Auswertung mit dem Schützen und Kampfrichter durchgeführt.

Scheibe

Pistolenscheibe 25m / Gewehrscheibe 100m

Wertung

Bei Ringgleichheit wird nach höherer Anzahl von 10, 9, 9 usw. entschieden. Sollte der Fall eintreten, dass es eine Wertungsgleichheit nach dem auszählen geben sollte, so kommt es zum Stechen mit 3 Schuss. Das Stechen findet im zur Herbstrunde des Vier-Jahreszeiten-Pokals statt. Nimmt ein Schütze sein Startrecht beim Stechen nach Aufruf nicht wahr, aus Gründen von Nichtanwesenheit oder Munitionsmangel so steigt er in der Rangliste ab. Er hat auch nicht das Recht auf Protest nach dem Erscheinen des Protokolls.



Auszeichnungen

Wanderpokale je Klasseneinteilung für den ersten Platz.
Die Plätze 1 bis 3 bekommen Urkunden und Präsente überreicht.
Pokale und Preise werden nicht nachgesendet.

Pokalsieger 2024 – Pokale zur letzten Runde Herbst mitbringen

Sieger Klasse 1 – Martin Lommatsch / Dresdner SV

Sieger Klasse 2 – Jürgen Weser / 1.Sgi Freital

Sieger Klasse 3 – Falk Wagner / Briesnitzer SV

Änderungen Vorbehalten

Schützenverein 1990 e.V. Hoyerswerda

Technische Einzelheiten zur Schützenschnur Warschauer Vertrag

In diesem Wettbewerb dürfen alle sowjetischen/russischen halbautomatisch zu schießenden Waffen und deren Abarten der Warschauer Vertragsstaaten einschließlich Nachbauten verwendet werden. Gewerbliche und wiedergeladene Munition folgender Kaliber ist zugelassen: 7,62x25, 9x19 Luger (?), 9,2x18 Mak. (?), 7,62x39, 7,62x54R, 7,62x51 (.308Win.), 5,56x45 (.223 Rem.).

Zugelassen sind alle originalen Anbauteile wie Mündungsfeuerdämpfer, die zur strukturmäßigen Ausrüstung gehören. Um Chancengleichheit zu wahren, sind folgende Anbauteile nicht zugelassen: Sportvisierung, Zielfernrohre, sportliche Mündungsfeuerdämpfer, die die Gase an der Mündung seitlich oder seitlich nach hinten ableiten.

Der Wettbewerb wird in drei Kategorien durchgeführt:

Klasse 1 - Standardbewaffnung

alle (sowjetischen/russischen) halbautomatischen Waffen, die zur allgemeinen Bewaffnung der Warschauer Vertragsarmeen eingesetzt wurden, z.B. alle Modelle der AK 47, AK 74, AK 100-108, und deren Abarten der Warschauer Vertragsarmeen. Zugelassen sind z.B. auch Modelle der Marken Molot, Saiga, Cugir, Zastava usw. in den Kalibern 7,62x39 und .223 Rem.

Klasse 2 - Sonderbewaffnung

alle (sowjetischen/russischen) halbautomatischen Waffen, die als Zusatz- oder Unterstützungswaffen in verschiedenen Einheiten der Vertragsarmeen zur Ausrüstung gehört haben, wie z.B. IMG, Scharfschützengewehre; folgende Modelle sind zugelassen: SWD Dragunov und dessen Abarten sowie Nachbauten (Tigr, Cugir) im Kaliber 7,62x54R, Molot Vepr 308/308 Super (SOK 94-95) im Kaliber 7,62x51, IMG RPK/RPK 74 und deren Abarten und Nachbauten (z.B. Molot Vepr 1 und Varianten) in 7,62x39 und .223 Rem., Flinten KS 23 u.ä. sowie deren Nachbauten und Saiga- bzw. Molot ? Flinten z.B. in den Kalibern .410, 20, 12, 4 (?)

Klasse 3 - Ordonnanzwaffen bis Einführungsjahr 1945

alle sowjetischen halbautomatisch zu schießenden Waffen bis Konstruktionsjahr 1945 wie z.B. SWS 38-40, PPD 34-40, PPSch 41, PPS 42-43, SKS 45 und deren Abarten in den Kalibern 7,62x25, 9x19 Luger (?), 7,62x39, 7,62x54R

Variante / Präzisierung 1

In diesem Wettbewerb dürfen alle halbautomatisch zu schießenden Langwaffen und deren Abarten der Warschauer Vertragsstaaten verwendet werden.

Anm.: Die Standardwaffen würden um den tschechischen Selbstladekarabiner M52 + Munition 7,62x45 bzw. M52/57 in 7,62x39, der bis in die 60er zur tschech. Strukturbewaffnung, danach zur Reserve gehörte sowie die MPi M 58 (SLK bzw. Sturmgewehr im Kalaschnikow-Design im Kaliber 7,62x39) erweitert. Ersterer wurde zumindest in den 90ern verkauft und ist in einigen Exemplaren bei unseren Schützen vertreten.

Variante / Präzisierung 2

In diesem Wettbewerb dürfen alle halbautomatisch zu schießenden Waffen und deren Abarten der Warschauer Vertragsstaaten verwendet werden.

Anm.: Die Standardwaffen (oder Sonderbewaffnung?) würden um die Stetschkin APS mit Anschlagschaft + Munition 9,2x18 Mak. erweitert